

Home Cinema

Das internationale Magazin fürs Kino zu Hause

nur **2,80**
Euro

Heimkino im ganzen Haus

- Highend-Filmpalast mit Super-Sound
- Heimkino auf kleinstem Raum
- Filmpalast im Gartenhaus

Tipps und Tricks zum Heimkinobau

Filmspaß im Garten



Garagenkino mit Massagesesseln

Alles selbst gebaut



Edles Designkino mit Super-Sound

So einfach geht's



Filmheldin aus Styropor

HDTV verlustfrei aufnehmen

HD-Festplattenrekorder mit 160 bzw. 500 GB HDD

Service: Cinemascope

21:9 – So sinnvoll ist ein Anamorphot



4 1120385 402805

Mit Hilfe vom Fachmann

Heimkino nach Maß



Ihr Heimkino im Heft!

Bewerben Sie sich jetzt!
Schicken Sie Ihre Fotos und
Skizzen per E-Mail an:
heimkino@brieden.de

Ausstattung

• Fernseher:	Pioneer PDP 5,0 MXE Plasma 50"
• Projektor:	SIM2 HT300 Plus
• Leinwand:	Stewart Firehawk 92" elektrisch
• DVD-Player:	Pioneer DVR 7000 DVD-Recorder
• Receiver:	Harman Kardon AVR 8500
• Endstufe:	Harman Kardon PA-4000 8-Kanal
• Main-Speaker:	Infinity Prelude
• Center-Speaker:	Infinity Prelude
• Rear-Speaker:	Infinity Prelude
• Subwoofer:	2x Infinity HPS 500
• Sat-Receiver:	Humax

Man muss nicht unbedingt ein Technikfreak sein, um sich ein privates Heimkino anzuschaffen. Mit professioneller Hilfe kommen auch technische Laien in den Kinogenuss zu Hause.

Es gehört mittlerweile im wahrsten Sinne des Wortes zum guten Ton, dass bei der Planung von Häusern mit gehobener technischer Ausstattung bereits bauseitig die entsprechenden Vorrichtungen für Komponenten wie AV-Anlage, Leinwand, Projektor und mögliche Lautsprecherstandorte vorgesehen oder sofort installiert werden. Leider führte dieser „Spaßbereich“ in der Vergangenheit bei den Planern und Architekten ein etwas stiefmütterliches Dasein neben Elektro-, Telefon-, Einbruchmelde- oder ähnlichen Installationen. Schon allein der entstehende Verkabelungsaufwand wurde oftmals unterschätzt. Dabei rechtfertigt dieser komplexe Bereich bereits eine besondere Planung, denn die Verteilung von Bild- und Tonsignalen in einem Gebäude kann je nach Anforderung sehr umfangreich werden. Nachträgliche Installationen von Kabeln im Wohnbereich gestalten sich erfahrungsgemäß immer sehr schwierig. Eine durchdachte Planung und eine angemessene Reserve an Lötlöhren ersparen später unschöne Nachverkabelungen und die damit verbundenen „Unannehmlichkeiten“ ästhetischer und finanzieller Art. Immer mehr Bauherren und Architekten erkennen mittlerweile aber die Wichtigkeit der Vorausplanung von multimedialen Einrichtungen im Wohnbereich. Somit avanciert das Thema Heimkino vielerorts bereits zum festen Bestandteil von Planungsgesprächen.



„Daredevil“
DVD von 20th Century Fox



Frühzeitige Planung

So war es auch bei dem Heimkino, das wir hier vorstellen. Schon während der Bauphase entschied sich der Eigentümer für die Installation eines Heimkinos. Die Umsetzung dieser Idee gestaltete sich für den unbedarften Hausbesitzer jedoch etwas schwierig. Kaum ein Laie ist in der Lage, sich durch das Labyrinth von Gerätetypen, Tonnormen, raumakustischen Anforderungen, Kabeltypen, Einstellungen und allerlei sonstigen technischen Einzelheiten zu kämpfen und dabei eine optimale Kombination für seine individuellen Wünsche zu finden.

Profi aus Wien

Einen professionellen Partner fand der Kinobesitzer in der Firma „Home Cinema Store“ von Roland Koller aus Wien. Nachdem Herr Koller mit dem Kunden alle Wünsche und Anforderungen besprochen hatte, übernahm er mit seinem Team die Detailplanung und erstellte einen maßgeschneiderten Entwurf. Nach Freigabe durch den Kunden übermittelte Herr Koller die notwendigen Informationen dem bauleitenden Architekten. Dieser konnte die Informationen dann in seine Gebäudeplanung einfließen lassen und entsprechende Änderungen in den Leistungsverzeichnissen für Gewerke wie Elektrik, Trockenbauer oder Tischler vornehmen. Das Ergebnis ist die perfekte Integration des Heimkinos in den stilvollen Wohnraum.

Hoher Anspruch

Die Aufgabenstellung des Kunden war eindeutig: Ein vollwertiges Heimkino, welches im ausgeschalteten Zustand unsichtbar sein sollte, eine qualitativ hochwertige Wiedergabekette, um auch Musik in hoher Qualität genießen zu können, Alltagstauglichkeit und einfache Bedienung des Systems standen auf dem Wunschzettel. Der Kunde war dabei keineswegs technik- oder markenverliebt und überließ Herrn Koller die Wahl der Komponenten im Rahmen eines abgesteckten Budgets. Mit seiner langjährigen Heimkino-Erfahrung gelang es Herrn Koller dann, ein System zusammenzustellen, welches alle vom Kunden gewünschten Eigenschaften erfüllte oder sogar übertraf.



Professionell

Alle Komponenten sind dabei so harmonisch in den Wohnraum integriert, dass keine Aufdringlichkeit entsteht und der Charakter der Wohnräume, die der Eigentümer im Versace-Stil einrichten ließ, erhalten blieb. Lediglich die beiden Main-Speaker und der Plasmafernseher deuten auf die hochwertige Installation hin. Alle Heimkinokomponenten wurden vom Home Cinema Store geliefert, installiert und konfiguriert. Selbstverständlich übernahm das Team von HCS dabei nicht nur das Einstellen und Einpegeln der Tonanlage, sondern auch das professionelle Einjustieren der Bilder von Plasmamonitor und Projektor wurden erledigt. Das hierzu erforderliche Messequipment hat man im eigenen Hause. Der Home Cinema Store ist, nach eigenen Angaben, Europas einziger ISF-zertifizierter (Image Science Foundation) Händler mit der dazugehörigen Ausbildung und der speziellen Ausrüstung. Hier wird zwar im Vorfeld mit Mitarbeiterschulung und Anschaffung von Spezial-Messgeräten ein hoher finanzieller Aufwand getrieben, doch vom Sinn und dem beeindruckenden Ergebnis konnten wir uns überzeugen. Die Messungen stellen weiterhin sicher, dass alle Wiedergabegeräte ihre optimale Leistung entfalten können, und wer will bei Komponenten dieser hochwertigen Kategorie schon gerne Potenzial verschenken. Gesteuert wird das komplette System schließlich mit der Universalfernbedienung Pronto Pro von Philips. Nicht jeder Heimkinofan ist ein Technokrat und spielt gerne in den unzähligen, verschachtelten Gerätemenüs. Daher ist die Pronto vom HCS-Team so programmiert worden, dass mit nur wenigen Tasten und einfachen Menüs alle gewünschten Betriebszustände anwählbar sind. Der Benutzer braucht sich um keine technischen Details zu kümmern und kann sich voll auf den Heimkinospaß konzentrieren.



Von oben

Durch die Platzierung der Leinwand mitten im Zimmer konnte der ideale Standort für einen Center-Lautsprecher mitten unter der Leinwand nicht verwirklicht werden. Ein akustisch akzeptabler und optisch perfekter Kompromiss war die Befestigung des Centers an der Zimmerdecke. Der räumliche (und daher) akustische Versatz zwischen Front und Center stört die klangliche Performance nur minimal. Vorteil dieser Anordnung: kein Lautsprecher steht im Weg oder stört die offene optische Gestaltung des Wohnraumes.

Bildschirmdiagonale: 2,30 Meter

Nach der Festlegung der Sitzposition und des optimalen Betrachtungsabstandes wurden die Maße der abgehängten Decke so angepasst, dass eine Stewart Firehawk-Leinwand an der gewünschten Stelle integriert werden konnte. Durch einen schmalen Schlitz in der Decke fährt die Leinwand im 16:9-Format mit einer Diagonalen von 2,33 Meter auf Knopfdruck motorisch aus und verwandelt das Wohnzimmer in ein Kino.

Links und rechts

Die beiden Frontlautsprecher mussten aus praktischen Gesichtspunkten relativ weit von der Leinwand entfernt an den Raumwänden aufgestellt werden. Die schmalen Säulenlautsprecher aus der Infinity Prelude-Serie erfüllen gleichermaßen die Anforderungen an gefälliges Design und hochwertigen Klang. Unterstützt werden sie von zwei bärenstarken Aktivsubwoofern, ebenfalls aus dem Hause Infinity, die für den nötigen Druck unterhalb von 80 Hertz sorgen. Eine Multiroomsteuerung speist die beiden In-Wall-Speaker in der Esszimmerdecke. Somit ist auch hier eine adäquate Beschallung garantiert.



Alltagstauglich

Bei der Bildwiedergabe für den Alltagsgebrauch entschied man sich für einen Plasmabildschirm mit einer Diagonalen von 50 Zoll (entspr. 127 cm). Dieser ist drehbar und ermöglicht auch bei Tageslicht eine bequeme Betrachtung des Programms sowohl aus dem Wohnzimmer wie auch aus dem angrenzenden Esszimmer. Der Bildschirm steht auf dem speziellen Schrank, der auch alle anderen AV-Komponenten beheimatet.



Designstück

Den Kinobetrieb übernimmt ein DLP-Projektor von SIM2. Er bekam, ebenso wie die Surroundspeaker, seinen angepassten Standplatz im rückwärtigen Wohnzimmer-schrank. Das Bild, das er mit einer Diagonale von ca. 2,3 Meter auf die Firehawk-Leinwand zaubert, ist über jeden Zweifel erhaben.

Audio-Video-Schrank

Um die AV-Hardware aufzunehmen, konstruierte der Tischler in Einzelanfertigung einen AV-Schrank, der optisch perfekt zum Ambiente passt, aber auch alle technischen Anforderungen erfüllt. So sind z.B. die Türabdeckungen schalldurchlässig, und auch die Infrarot-Steuersignale erreichen ihr Ziel. Auch die beiden Infinity Subwoofer sind in diesen Schrank integriert. Dies ist zwar aus wiedergabetechnischer Sicht nicht die allerbeste Lösung, aber in diesem Fall ging Form vor Funktion.

Fazit

Immer den Kundenwunsch im Auge behaltend wurde hier ein Heimkino von verschiedenen Handwerkern, Technikern, und Planern in Teamwork schlüsselfertig installiert. Nach der Installation erhielt der Eigentümer sein betriebsbereites Heimkino symbolisch durch die Übergabe der Fernbedienung. Auch wenn er bisher kein expliziter Heimkinofan war, mit dieser Installation wird er es sicher bald sein ...

Marco Brück

IMPRESSUM

- **Herausgeber und Verlag:** Michael E. Brieden Verlag GmbH, Gartroper Straße 42, 47138 Duisburg, Tel.: 02 03 / 42 92-0
- **Chefredakteur:** Olaf Adam, E-Mail: adam@brieden.de
- **Redaktionsleitung:** Guido Randerath
- **Test- und Redaktionsteam:** Olaf Adam (oa), Christian Gather (cg), Heinz Köhler (hk), Roman Maier (rm), Michael Rochow (mr), Carola Schönrock (cs), Nick Schreiner (nsc), Dipl.-Ing. Michael Voigt (mv), Ruth Wallhoff-Randerath (rwr), Dirk Weyel (dw), Timo Wolters (tw), Dipl.-Ing. IFH Jochen Schmitt (js), Thomas Schmidt (ts)
- **freie Redakteure:** Volker Frach (vf), Marco Brück
- **Testgeräteverwaltung:** Michael Rochow, Michael Baldeau
- **Leserservice:** Michaela Erkens
- **Anzeigenbearbeitung:** Heike Pens
- **Druck:** Druck-Zentrum Hußmann, 44867 Bochum

- **Anzeigenleitung Nord Gebiet Nielsen 1, 2, 5:** Udo Schulz, Steenkampweg 5, 26160 Bad Zwischenahn, Telefon: 044 03/91910, Fax: 044 03/9191-19, E-Mail: u.schulz@brieden.de
- **Anzeigenleitung Süd Gebiet Nielsen 3a, 3b, 4, Österreich:** Peter S. Röger, Tel.: 0 84 64/9333, Fax: 084 64/8634, E-Mail: roeger@brieden.de
- **Fotografie:** Stephan Schlüter, Lars Brinkmann, Birgit Seidel, Britta Peters
- **Art direction, Grafik und Layout:** Markus Bethke, Heike Jans, Claudia Hurtienne, Anna Szagowski, Christina Pafer
- **Vertrieb:** ASV Vertriebs GmbH, 20097 Hamburg
- **Bestell- und Versandservice:** Michael E. Brieden Verlag GmbH; Beate Rutkowski, Tel.: 02 03 / 42 92-111, Fax: 02 03 / 42 92-149, E-Mail: rutkowski@brieden.de

- **Abonnenten-Service:** Abo-Service HEIMKINO; Süderstraße 77, D-20097 Hamburg, Tel: 0 40 / 4 68 00 52 01, Fax: 0 40 / 34 72 95 17, abo@axelspringer.de
- **ISSN 1614-6727**
- **Hinweis:** Alle Rechte der Veröffentlichung und Vervielfältigung vorbehalten. Einige Beiträge enthalten ohne besonderen Hinweis Produkte, die unter das Waren- oder Patentschutzgesetz fallen. Werden technische Know-how oder Rechte Dritter gewerblich genutzt, ist die Genehmigung des jeweiligen Inhabers einzuholen. Keine Kaufberatung durch die Redaktion. Funktionsgarantie für technische Hinweise wird nicht übernommen. Ergebnisse in Vergleichstests sind testfeldbezogen. Manuskriptsendungen auf eigenes Risiko, ohne Gewähr für Rücksendung oder Annahme. Abdruck von Leserbriefen sowie Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge verbleiben nicht unbedingt die Redaktionsmeinung. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsfrist = AD Ersatzansprüche können in solchen Fällen nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.